

Neugierig geworden?

Hier eine Auswahl unserer „Exoten“:

Blaue Pummelfichte

(*Picea abies*, *Pumila Glauca*)

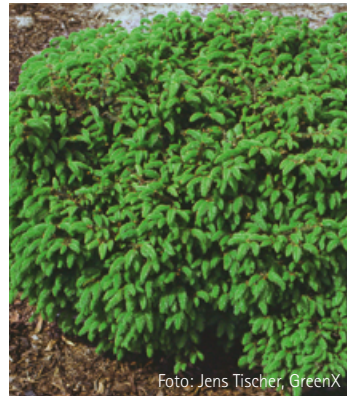


Foto: Jens Tischer, GreenX

Wie der Name schon vermuten lässt, ist die Pummelfichte ein Kleinstrauch, der breit und gedungen wächst. Sie wird für gewöhnlich ca. 1 m hoch und 5 m breit. Ihre nadelförmigen Blätter sind blaugrün gefärbt. Ab September zieren dekorative braune Zapfen ihre Zweige. Die Blaue Pummelfichte ist gut frostverträglich. Sie bevorzugt sandigen, lehmigen Boden in halbschattiger Lage.

Hallesche Riesennuss

(*Corylus avellana* „Hallesche Riesennuss“)



Foto: Myriams-Fotos, Pixabay

Der Name verrät bereits die ungewöhnlichen Ausmaße der Früchte. Hinter der Halleschen Riesennuss verbirgt sich eine in Deutschland wichtige Kultursorte der Gemeinen Hasel. Ihre Früchte sind gewaltig – zumindest im Vergleich mit anderen Haselnüssen. Die Größe und auch der süßliche Geschmack der Früchte macht die Hallesche Riesennuss zur beliebtesten Haselnussart in Deutschland. Neben den wohlschmeckenden Nüssen bietet sie aber vor allem im Herbst durch ihr prächtiges orangefelbes Laub einen schönen Anblick.

Bewimperte Alpenrose

(*Rhododendron hirsutum*)



Foto: Hans Braxmeier, Pixabay

Auffällig lange Wimpern zieren ihre Blätter und machen sie dadurch unverwechselbar. Die Bewimperte Alpenrose gehört zur Familie der Heidekrautgewächse und ist ein immergrüner Strauch mit stark buschigem Wuchs, der vor allem ostalpin verbreitet ist mit einem Schwerpunkt in den nördlichen und südlichen Kalkalpen. In den Zentralalpen ist sie nur vereinzelt zu finden. Die Bewimperte Alpenrose erreicht Wuchshöhen von 20 bis 100 cm. Sie blüht von Mai bis Juli auffällig hellrot. Zur Überwinterung benötigt sie eine geschlossene Schneedecke.

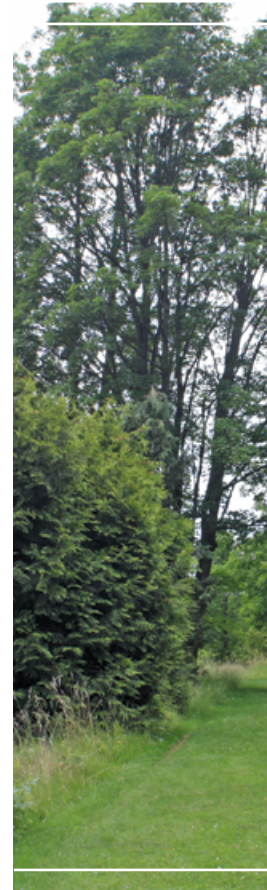
Araukarie

(*Araucaria*)



Foto: Andrew Martin, Pixabay

Die fremdländisch klingende Bezeichnung dieses Gehölzes hat ihren Ursprung im Süden Chiles und wurde vom Namen der Provinz Arauco abgeleitet. Im Deutschen wird der Baum auch Andentanne genannt. Die Gattung *Araucaria* zählt zu den Koniferen. Diese sind auf der Südhalbkugel in milderer Regionen heimisch. Sie kommen unter anderem in Chile, Brasilien, Neuguinea, Australien oder Neukaledonien vor. Araukarien sind immergrüne, exotisch wirkende Bäume mit markantem Nadel-schmuck. Sie wachsen langsam und werden sehr alt. Die Bäume erreichen Wuchshöhen zwischen 10 und 20 m; einige Arten gar bis zu 90 m.



Herausgeber:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Bonnewitzer Str. 34
01796 Pirna OT Graupa
Telefon: 03501 542-0
Telefax: 03501 542-213
E-Mail: poststelle.sbs@smul.sachsen.de
www.sachsenforst.de

Sachsenforst ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.

Diese Veröffentlichung wird finanziert aus Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Redaktion:

Geschäftsleitung
Referat Umweltbildung, Waldpädagogik,
Öffentlichkeitsarbeit
Forstbezirk Adorf

Gestaltung, Satz und Druck:

ReproMedia GmbH

Fotos:

Luisa Lüttschwager (Titel und Innenseiten)

Redaktionschluss:

8. Januar 2021

Auflage:

1.000 Exemplare

Bezug:

www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.



www.facebook.com/Sachsenforst

Arboretum „An der Braunleithe“

Forstbezirk Adorf



Sachsenforst

Kommen Sie mit auf eine Weltreise!

Immer einen Besuch wert ist das Arboretum „An der Braunleithe“ in Brunndöbra. Die vier Hektar große und 1994 aus einer Weihnachtsbaumplantage entstandene Fläche beherbergt ca. 300 Bäume und Sträucher aller Kontinente. Das ganze Jahr über können Sie hier kleine botanische Besonderheiten wie zwergwüchsige Pflanzenarten des Alpenraums oder wärmeliebende Gewächse entdecken.



Zum Frühlingsbeginn zeigen sich die Blütenstände der Magnolien und über den Sommer gedeiht auf der artenreichen Bergwiese ein üppiges Blumenmeer. Im Herbst können die oft auf Weihnachtsmärkten angebotenen Maronen der Esskastanie gefunden werden. Oder schauen Sie doch einmal in den Wintermonaten vorbei: Überstehen die südamerikanischen Araukarien wirklich die kalte Jahreszeit?

Der geschützte Talkessel von Klingenthal, die südliche Lage der Fläche und die mäßige Nährstoffversorgung ermöglichen Experimente mit verschiedensten Baum- und Straucharten. Einzelne Wildobstsolitäre bereichern dabei die Biodiversität. Zur weiteren Verbesse-



rung der Arten- und Habitatvielfalt wurde neben einem Alpinum auch ein kreativ gestaltetes Feuchtbiotop angelegt. Eine rustikale Blockhütte lädt überdies zum Verweilen ein.

Das Arboretum ist in erster Linie ein Ort der Erholung für die ganze Familie. Für Naturfreunde gibt es viel Spannendes zu entdecken, von verschiedenen Schmetterlingsarten über Teufelskrallen bis hin zum Tulpenbaum. Zudem ist es für Schüler, Auszubildende, Studenten und botanisch Interessierte ein idealer Lernort. Direkt an das Arboretum grenzt unser 2,5 km langer Waldlehrpfad, der zu weiteren gemeinsamen Erlebnissen einlädt. Der ideale Ausgangspunkt zum Begehen des Rundweges befindet sich gegenüber dem Eingang zum Arboretum.

Lassen Sie sich und Ihre Familie auf Entdeckungstour in unser Arboretum einladen und genießen Sie eine erholsame und erlebnisreiche Zeit in und mit der Natur. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Forstbezirk Adorf

Standort und Klima

Wuchsgebiet:	Erzgebirge
Wuchsbezirk:	Westliches Oberes Erzgebirge
Höhe über NN:	von 600 bis 640 m
Grundgestein:	Phyllit
Jahresmitteltemperatur:	6 °C (kein Kaltluftstau)
Niederschlag:	900 bis 980 mm/Jahr

Allgemeines

Das Arboretum ist ganzjährig kostenlos frei begehbar. Für Interessierte bietet der Forstbezirk Adorf zudem auf Anfrage Führungen im Arboretum an.

Kontakt:

Forstbezirk Adorf
 Telefon: +49 37464 3309-0
 E-Mail: adorf.poststelle@smul.sachsen.de

Anfahrt:

Arboretum „An der Braunleithe“
 Forststraße, 08248 Klingenthal OT Brunndöbra

Lageplan

